

Mais

Zea mays

Fremdbefruchter

Platzbedarf

100 bis 150 Pflanzen, 25 m² (6 Pflanzen/ m²)

Gunstlagen

Wärmebedürftig (hohe Anzahl an Sonnentagen, gute und frühe Bodenerwärmung), Isolierte Lage abseits des Maisanbaus (z.B. Waldlage), mindestens 0,5 bis 1 km Abstand zu Maisfeldern.

Vorkultur

Vorkultur ab Mitte – Ende April, für optimale Keimung empfohlen, vor allem bei geringer Saatgutmenge und bei älteren Saatgutpartien,

Aussaat/ Auspflanzung

Ende April bis Anfang Mai, 3 cm tief säen, Abstand 40 x 40-60 cm, Wenn die Sorte frei abblüht, ist eine Blockanlage wichtig (parallel zur Hauptwindrichtung), damit der Pollen nicht vertragen wird und die Bestäubung im Bestand gut funktioniert.

Bei Handbestäubung eher weit pflanzen, damit die Einzelpflanzen gut zugänglich sind, und Nebentriebe ausbrechen (erleichtert die Handbestäubung)

Kultur

Anhäufeln verbessert die Standfestigkeit. Beulenbrand (Wucherungen an Pflanzenorganen) entfernen. Auf Vogelfraß an offenen Kolbenspitzen, während der Reifephase achten.

Bestäubung

Fremdbestäubung (Wind). 500 – 1000 m Abstand zu nächstem Feldbestand.

Handbestäubung ist möglich. Eine Anleitung kann vom Arche Noah Samenarchiv zusammen mit Tüten zur Handbestäubung und Markierungsetiketten angefordert werden. Für Handbestäubung muss ab Juli ausreichend Zeit eingeplant werden!

Saatgutgewinnung

Kolben sind erntereif, wenn die Hüllblätter trocken sind und das Korn ausgehärtet ist (kein Milchsafte, nicht ritzbar). Kolben durch Drehen ausbrechen. Hüllblätter zurückschlagen (wichtig!) und an einem luftigen, warmen Ort zum Trocknen auflegen.

Manuelles Abrebeln der Samen vom Kolben: a) Kolben in der Handfläche drehen (Arbeitshandschuhe!) oder b) durch gegenseitiges Reiben der Kolben oder c) Maisrebler verwenden.

Wichtig: von möglichst vielen Kolben ernten, um die genetische Vielfalt des geernteten Saatgutes zu gewährleisten. Die Samen in der Kolbenmitte sind am besten entwickelt.

Der Anteil fürs Archiv

500 – 1000 ml (je nach Korngröße)